

Gemeindekonzept Wörth

Arbeitskreis Energie und Ressourcen

Protokoll des 19. Treffens am 6.5.2014, Beginn 20 h

Teilnehmer: Thomas **Altmann**, Andreas **Bartl**, Holger **Hofmann**, Rudolf **Riepl**
Entschuldigt: Michael **Krempel**, Andreas **Huber**

Besprechung Protokoll der 18. Sitzung vom 18.3.2014. Offen ist noch die Anfrage bei Energieberatern zu Umfang und Kosten einer Energieberatung.

Gerhard Franz und Andreas Huber haben sich leider aus dem AK zurückgezogen. Wir danken Ihnen für die geleistete Arbeit.

Bericht aus der Gemeinde (Riepl): Die auf Anregung vom AK von der Gemeinde beschlossene Erneuerung der Beleuchtung der Schulturnhalle mit LED's wurde nach der Ausschreibung in Auftrag gegeben.

1. Öffentlichkeitsarbeit

Andreas Bartl weist auf eine Aktualisierung der Homepage des AK Energie hin und bittet um die Veröffentlichung der Beiträge im Gemeindeblatt. R. Riepl nimmt mit der Gemeinde Kontakt auf.

Als nächstes kommt ein Beitrag von Holger Hofmann zum Thema „Beleuchtung mit LED“ ins Gemeindeblatt.

Geplante Themen sind Artikel zu Heizkörper-Thermostatventilen, zur Warmwasserzirkulation, zur Photovoltaik mit Eigenverbrauch und zu Stromspeichern.

2. Nahwärmeversorgung

Die Ausschreibung für die Erstellung der Heizungsanlage der Schule und das Wärmenetz sind erfolgt. Die Angebote sind z.T. günstiger als vorab kalkuliert. Zeitnah sollen noch Anwohner zum Anschluss befragt und gewonnen werden. Aufbauend auf den Angeboten der Ausschreibung kann die Abschlusskalkulation fertig gestellt werden. Verschiedene Erweiterungsvarianten des Netzes werden diskutiert. Ziel ist, die Arbeiten 2014 vor Beginn der Heizperiode und zur Inbetriebnahme des Gemeindehauses Wörth abzuschließen

Die Fa. Greentech kann die Gemeinde nicht kostenfrei bei der Erlangung von Fördermitteln aus dem „Förderprogramm Energienutzungsplan Wärme“ unterstützen.

3. Energiekonzept

Ausbau von PV-Anlagen, speziell auf Gemeinde-eigenen Gebäuden.

Nach einer ersten überschlagmäßigen Analyse und Berechnung der Dachflächen erscheint die Errichtung einer PV Anlage mit Eigenverbrauchsnutzung auf dem Wasserwerk am sinnvollsten und wirtschaftlichsten, da durch die Ost-Westausrichtung eine Stromerzeugung über den ganzen Tag möglich ist. Es könnten ca. 45 bis 55 kWp installiert werden. Ob ein Stromspeicher zur Erhöhung des Eigenverbrauchsanteils notwendig ist, müsste mit Kenntnis des Lastganges der Pumpen berechnet werden.

Erbauer und Betreiber der Anlage könnte das Kommunalunternehmen sein, welches den Strom an die Gemeinde verkauft.

Auf dem Süd-, Ost-, und Westdach der Verwaltungsgemeinschaft in Hörlkofen könnten ca. 50 kWp installiert werden. Zur Erhöhung der Eigenverbrauchsnutzung insbesondere in den Nachtstunden (laufende PC-Server u.a.) ist vermutlich ein Stromspeicher notwendig. Auch hier können detaillierte Berechnungen erst mit Kenntnis des täglichen Lastganges gemacht werden. Zu klären wäre auch noch, ob die VG selbst die Anlage erbaut und betreibt, oder ob sie das Dach an das KU Wörth vermietet und davon den Strom bezieht.

Die Dachfläche am Bauhof könnte erst im Zuge der Straßensanierung 2015 (Problematik Leitungsverstärkung zum Netzverknüpfungspunkt) mit einer zusätzlichen PV Anlage belegt werden.

Wir sehen für die genannten Gebäude Potenzial über den regenerativen Ansatz hinaus Betriebskosten zu senken. Der AK beauftragt R. Riepl erste Vorgespräche mit den Bürgermeistern der Gemeinden Wörth und Walpertskirchen zu führen, bevor weitere Vorplanungen und Berechnungen erfolgen.

Klimaneutrales Bauen – Baugebiet Wörth Süd

Planungsvarianten für das Baugebiet Wörth Süd wurden dem Gemeinderat vorgestellt, ein Zuschlag ist noch nicht erfolgt. Grundsätzlich sollten energetischen Vorgaben, wie z.B. Gebäudeausrichtung, Dachformen, passive und aktive Sonnenenergienutzung usw. darin unbedingt einfließen.

Darüber hinaus kann eine zukunftsweisende ökologische Bautätigkeit der Bauherren durch ein Anreizmodell (Abschläge auf den Grundstückspreis im Einheimischen-Modell), wie es in der Stadt Dorfen beschlossen worden ist, gefördert werden. Ziel sollte es u.a. sein, dass die Energie-Verbrauchswerte der aktuell gültigen Energieeinsparverordnung (EnEV) nicht nur eingehalten sondern sogar übertroffen werden, z.B. wie bei einem KfW Effizienzhaus, Passivhaus oder Nullenergiehaus.

Wenn die Datei mit den Vergabekriterien für Bauwerber vorliegt, wird der AK die von der Stadt Dorfen vorgegebenen Maßnahmen anpassen, ergänzen und dann als Vorschlag an die Gemeinde weiterleiten.

4. Elektromobilität

Ein Aktionstag Elektromobilität ist ohne ein starkes Engagement von lokalen Vertreibern von Elektrofahrrädern, deren Anzahl sehr überschaubar ist, nicht zu organisieren. Wegen des Aufwandes wird die Idee vorläufig zurückgestellt.

Ende 21:45 Uhr
gez. Rudolf Riepl

Das nächste Treffen ist für Dienstag, den 24.06.2014 um **20 Uhr** im Rathaus angesetzt.